

*Liebe Leserin, lieber Leser,  
ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes neues JAHR 2021! Der hier vorliegende Hausgottesdienst wird heute in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle in der gleichen Feier verbunden. Ihr und Euer Johannes Mockenhaupt*

## Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.  
Gott ist Mensch geworden. Sein Licht und seine Gnade erfülle uns und gebe uns Frieden: Amen.

## Gotteslob (GL) 251 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)



1 Jauch - zet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr  
sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der  
En - gel, in Chö - ren, Se - het doch da: Gott will so  
Menschen, zu Eh - ren!

freundlich und nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.

4 Gott ist im Fleische: Wer kann dies Geheimnis verstehen? /  
Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. / Gehet  
hinein, / eins mit dem Kinde zu sein, / die ihr zum Vater  
wollt gehen.

7 Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren, / komm  
doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! /  
Wohne in mir, / mach mich ganz eines mit dir, / der du mich  
liebend erkoren.

T: Gerhard Tersteegen 1731, M: Halle 1741 nach Stralsund 1665



## Besinnung zu Beginn

Liebe Geschwister im Glauben,

die Botschaft von Weihnachten, die Botschaft von der Ankunft Gottes in unsere Welt, erschallt weiter und macht auch vor dem Jahreswechsel keinen Halt. Wie eine Grundmelodie klingt sie noch nach und in das neue Jahr hinein. So wie die Krippe und der Stall, so wie der Weihnachtsbaum auch heute leuchtet, so hören wir von der Liebe Gottes, die zu uns kommt.

Viele Menschen haben nun den Blick nach vorne gerichtet auf eine Zeit, die von Ungewissheiten und Unsicherheiten geprägt sein wird. Da tut es gut, sich von ihm in dieses neue Jahr hineinragen zu lassen und begleitet zu wissen. Denn in Christus hat Gott endgültig Wurzeln geschlagen in dieser Welt.

## Kyrie

Herr Jesus, durch haben wir Gott neu kennen lernen dürfen. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, Du rufst uns in deine Gemeinschaft. – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus, mit dir werden wir leben im himmlischen Jerusalem. – Herr, erbarme dich.

## GL 245 – Gloria



1 Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren,  
Heut ist Got - tes Sohn ge - bo - ren,  
le - bet auf, er - freu - et euch!  
heut ward er den Men - schen gleich. *Kv* Lasst uns  
vor ihm nie - der - fal - len, ihm soll un - ser  
Dank er - schallen: „Eh - re sei Gott, Eh - re sei  
Gott, Eh - re sei Gott in der Hö - he!“

2 Welche Wunder reich an Segen / stellt uns dies Geheimnis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den alles ist und war. *Kv*

3 Selbst der Urquell aller Gaben / leidet solche Dürftigkeit! / Welche Liebe muss der haben, / der sich euch so ganz geweiht! *Kv*

4 Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder / und vergesst der Liebe nie! / Singt mit Andacht Dankeslieder / und vertraut, er höret sie! *Kv*

T: Christoph Bernhard Verspoell 1810, M: Christoph Bernhard Verspoell 1810, Trier 1847

## Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben.

Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

## Lesung Eph 1, 3–6.15–18

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Darum höre ich nicht auf, für

euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

## Antwortgesang: GL 255



Das Wort wur-de Fleisch und wohn-te bei uns.

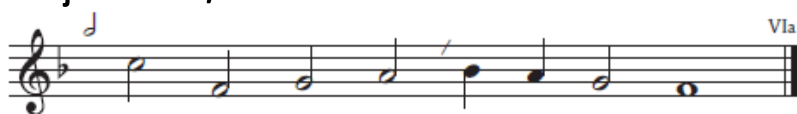
## Ps 147

T: nach Joh 1,14, M: Hans Leitner 2009

Halleluja!

Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, ja, schön und geziemend ist Lobgesang.  
Der HERR baut Jerusalem auf, er sammelt die Versprengten Israels.  
Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden.  
Er bestimmt die Zahl der Sterne und ruft sie alle mit Namen.  
Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, seine Einsicht ist ohne Grenzen.  
Der HERR hilft auf den Gebeugten, er drückt die Frevler zu Boden.  
Stimmt dem HERRN ein Danklied an, spielt unserem Gott mit der Leier!  
Er bedeckt den Himmel mit Wolken, er spendet der Erde Regen, er lässt Gras auf den Bergen sprießen. Er gibt dem Vieh seine Nahrung, den jungen Raben, die schreien.  
Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses, er hat keinen Gefallen an der Kraft des Helden.  
Gefallen hat der HERR an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Liebe warten.  
Jerusalem, rühme den HERRN! Lobe deinen Gott, Zion!  
Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet.  
Er verschafft deinen Grenzen Frieden, er sättigt dich mit bestem Weizen.  
Er sendet seinen Spruch zur Erde, in Eile läuft sein Wort dahin.  
Er gibt Schnee wie Wolle, Reif streut er aus wie Asche.  
Eis wirft er herab wie Brocken, vor seinem Frost - wer kann da bestehen?  
Er sendet sein Wort und lässt sie schmelzen, er lässt seinen Wind wehen - da rieseln die Wasser.  
Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Gesetze und seine Entscheide.  
An keinem anderen Volk hat er so gehandelt, sie kennen sein Recht nicht. Halleluja!

## Halleluja GL 174, 8



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

## Evangelium nach Johannes Joh 1, 1-18

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu

werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

## Impuls zum Gespräch oder zum Nachdenken

Liebe Gemeinde.

Prosit Neujahr! Auf dass sich die ihre Wünsche für dieses neue Jahr erfüllen mögen. Dass wünschen wir ihnen sehr herzlich vom Pastoralteam St. Birgid verbunden mit der Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Jahr.

Ein Jahr das uns hoffentlich aus der Pandemie führt,

ein Jahr das unsere Solidarität untereinander weiter stärken möge.

Mit denen, die bald schon den Impfstoff bekommen haben und andere die noch weiter warten bis sie an der Reihe sind. **Kannst Du für mich nicht ein gutes Wort einlegen?**

Ich brauche den Job, ich brauche die Hilfe, ich brauche die gute Note, sonst habe ich keine Zukunft!

Sicher kennen sie den Satz und er drückt aus, dass Worte für unseren Lebensweg oftmals existenziell sind.

An diesem ersten Sonntag im neuen Jahr hören wir zum wiederholten Male das Evangelium von Johannes mit dem bekannten Satz: „Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott.....“

Und das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“

Diesen Text hören wir jedes Jahr am 1. Weihnachtsfeiertag nochmal an Silvester, und eben auch am heutigen 2. Sonntag nach Weihnachten.

Wenn man so will ist das die etwas andere Weihnachtsgeschichte.

Nicht Maria und Josef mit dem Stall und der Krippe, oder die Hirten und Engel kommen zu Wort, präsentieren die Weihnachtsgeschichte - nein - „Gottes Wort“ ist der Impuls für eine neue Zeit, für ein neues Jahr, für ein neues Leben.

Mir fällt dazu das bekannte Lied ein: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Kannst Du für mich ein gutes Wort einlegen? Eines das mich weiterbringt. Eines das mir Zukunft verspricht? Das mir Hoffnung macht?

Der Anfang eines jeden Jahres hat diesen Zauber, der uns Pläne schmieden lässt,

was wir dieses Jahr erleben wollen, wie wir das Jahr gestalten wollen, wie es eben werden soll.  
 Seit letztem Jahr ist uns bewusst wie sehr unsere Pläne durchkreuzt werden könnten.  
 Da können wir noch so viele Vorsichtsmaßnahmen treffen, Plan B , C und D entwerfen.  
 Oft kommt es dann doch anders als wir uns das wünschen.  
 Das Johannesevangelium weißt uns darauf hin, dass Gott sein Wort spricht und wir darauf vertrauen können;  
 das Gottes Wort auch in diesem neuen Jahr in die Welt kommen wird.  
 Vielleicht nehmen wir diesen Gedanken noch zu unseren Neujahrswünschen dazu.  
 Das Gottes-Wort wie Licht kommt, das die Dunkelheit vertreibt, das Wärme schenkt, das Zuversicht  
 verbreitet.

## Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe, steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
 Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen, für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft  
 erahnen lässt. Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern.  
 Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.  
 Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht, und lass uns so diese Krise  
 bestehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Gabenbereitung: GL 461 (gesungen oder gesprochen)



1 „Mir nach“, spricht Chri-stus, un - ser Held, „mir  
 Ver - leug - net euch, ver-lasst die Welt, folgt



nach, ihr Chri-sten al - le! nehmt eu - er Kreuz und  
 mei-nem Ruf und Schal - le;



Un - ge-mach auf euch, folgt mei-nem Wan - del nach.

2 Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit heiligem Tugend-  
 leben. / Wer zu mir kommt und folgt mir, / darf nicht im  
 Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie  
 man wahrhaftig wandeln soll.

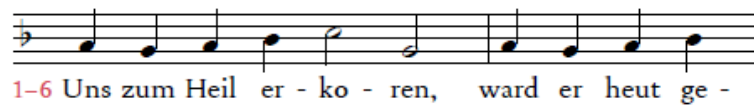
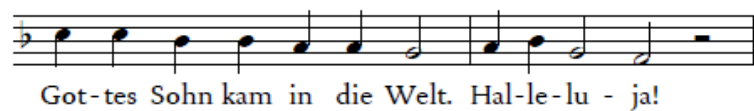
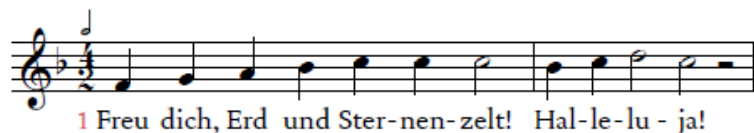
## GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher  
 Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

## Danklied GL 754 (gesungen oder gesprochen)



2 Von des Himmels ewgem Thron, Halleluja, / kam der Retter, Gottes Sohn, Halleluja! / Uns zum Heil erkoren ...

3 Er will unser Bruder sein, Halleluja, / kommt als Kind so arm und klein, Halleluja! / Uns zum Heil erkoren ...

4 Ruft die Botschaft froh hinaus, Halleluja, / traget sie in jedes Haus, Halleluja! / Uns zum Heil erkoren ...

5 Hell erstrahlt die dunkle Nacht, Halleluja, / weil der Herr das Licht gebracht, Halleluja! / Uns zum Heil erkoren ...

6 Gottes Wort kam in die Welt, Halleluja, / freu dich, Erd und Sternenzelt, Halleluja! / Uns zum Heil erkoren ...

## Impuls - Für den Tag und die Woche

Als aber Gott den Menschen anblickte, gefiel er Ihm sehr, weil Er ihn nach dem Gewand Seines Abbildes und nach Seinem Gleichnis geschaffen hatte, damit er mit dem vollen Ton seiner vernünftigen Stimme alle Wunderwerke Gottes verkünde. Der Mensch ist nämlich das vollkommenste Wunderwerk Gottes, weil Gott durch ihn erkannt wird und weil Gott alle Geschöpfe seinetwillen erschaffen hat. Ihm hat Er mit dem Kuss der wahren Liebe gestattet, durch seine Vernunft Ihn zu preisen und zu loben. (Hildegard von Bingen)

## Segensbitte

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Gott segne uns und behüte uns.  
Gottes Wort leuchte uns den Weg.  
Gottes Geist sei uns Stärke und Hilfe zu allem Guten.  
So segne uns der dreieine Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegnetes neues Jahr mit den besten Wünschen für 2021  
Das Pastoralteam St. Birgid  
– wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

Ihr/Euer Johannes Mockenhaupt



[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)

#### **Kollektenhinweis**

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die sie gerne per Überweisung tätigen können. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13

Nächsten Sonntag.....die Sternsinger Pakete 2021 kommen.....

